**Abschaffung von Werkstätten**

Werkstätten für Menschen mit Behinderung stehen derzeit massiv in der Diskussion.

Der Vorwurf: schlechte Bezahlung und mangelhafte Inklusion. Kritiker wie Lukas Krämer, Raul Krauthausen und die EU-Abgeordnete der Grünen, Kathrin Langensiepen, fordern die Abschaffung von Werkstätten.

Fragen:

Sehen Sie Werkstätten als einen Teil des inklusiven Arbeitsmarktes oder finden Sie, dass die WfbM im Widerspruch dazu stehen?

Wie sieht Ihr Plan für alle Beschäftigten und Mitarbeiter der WfbM aus, sollte es tatsächlich zu einer Schließung der Werkstätten kommen?

**Entgelt in Werkstätten**

Die Werkstattbeschäftigten erhalten für ihre Arbeit nur ein Taschengeld. Deshalb sind viele Werkstattbeschäftigte auf die Grundsicherung angewiesen. Das Geld reicht bei vielen von uns nicht für ein gutes Leben mit sozialer und kultureller Teilhabe.

Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld oder Erhöhung des Grundlohns werden auf die Grundsicherung angerechnet.

Deshalb fordern wir eine gerechte Entlohnung, die uns ein gutes Leben ermöglicht.

Fragen:

Wissen Sie wie hoch das Entgelt für Werkstattbeschäftigte in Bayern durchschnittlich ist (in Zahlen)?

Wie hoch ist Ihrer Meinung nach ein angemessenes Entgelt (in Zahlen)?

Was ist Ihre Meinung zur Entgeltstudie des BMAS?

Welchem Entgeltsystem würden Sie sich anschließen?

**Basisgeld**

Werkstatträte Deutschland (WRD) hat bereits 2019 vor Beginn der BMAS Entgeltstudie die Idee des Basisgeldes vorgestellt.

Die Menschen in den Werkstätten sollen aus der Armut heraus und niemand soll sich mehr als Bittsteller fühlen.

Werkstattbeschäftigte sollen ein selbstbestimmtes Leben führen können und sich als anerkannter Teil der Gesellschaft fühlen.

Kennt Ihre Partei diese Idee und wie bewerten Sie diese?

**Ausgleichszahlung**

Seit letztem Herbst sind die Energiekosten und die Inflation sehr stark gestiegen. Viele Arbeitnehmer auf dem regulären Arbeitsmarkt haben deswegen eine Inflationsausgleichspauschale erhalten, die Werkstattbeschäftigten jedoch nicht. Das führt zu finanziellen Engpässen bei vielen Beschäftigten.

Fragen:

Sind Ausgleichszahlungen für alle Werkstattbeschäftigten ohne Anrechnung auf die Sozialhilfe vorgesehen?

Bisher wurden Werkstattbeschäftigte immer vergessen.

Was planen Sie in dieser Richtung?

**Vermittlung auf den 1. Arbeitsmarkt**

Die Werkstätten sind bereit für Veränderungen und versuchen die immer lauter werdende Kritik anzunehmen und sich zu verbessern. Gleichzeitig muss aber auch der allgemeine Arbeitsmarkt deutlich inklusiver werden. Die geringe Vermittlungsquote in Werkstätten ist nicht nur ein Fehler der Werkstätten, sondern definitiv auch der Beschaffenheiten des ersten Arbeitsmarktes geschuldet. Darüber hinaus kommen immer mehr Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen wegen des hohen Leistungsdrucks auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in die WfbM.

Fragen:

Was sind Ihre Pläne für den 1. Arbeitsmarkt? Wie wollen Sie dafür sorgen, dass er inklusiver wird?

Warum ist Ihrer Meinung nach die Vermittlungsquote in Werkstätten so gering?